

INHALT

Ehrenamtspreis 2025	S. 3
Erste Visite in Rheda-Wiedenbrück	S. 3
Digital X 2025	S. 4
Erste-Hilfe Kurse bei gepe	S. 5
Unser Prokurist Sebastian Theves	S. 5
Alleen mit Pänz auf Reisen	S. 6
Pool-Position hat nicht gereicht	S. 7
Frauenpower im LANXESS Tower	S. 8
Frischer Look für 500 m² Bodenfläche	S. 9
Digitale Lohnabrechnungen bei gepe	S. 10
FM-Momente – Menschen, Aufgaben, Engagement	S. 11
Unser Hinweisgebersystem	S. 12
Nachrufe – Manfred Lindgens und Sabine Petrak	S. 12

WIEDER APFELELRNTE BEI GEPE

Was ein kleiner Baum so tragen kann

Wir haben zwar noch keinen neuen Geschäftszweig „Apfelsaftproduktion“ eröffnet, aber ein paar Flaschen süß-saurer Flüssigkeit konnte von unserer Geschäftsführung schon gepresst werden.

Vor dem Pressen stand aber natürlich das eigenhändige Pflücken durch Antja Schulz und Erich Peterhoff. Für unsere Social-Media-Kanäle wurde das Ganze auch im Bewegtbild von Kollegin Ivonne Juchem festgehalten. Während unsere Geschäftsführung Äpfel schnitt, musste die Kollegin ihre Fähigkeiten beim Schneiden der Filmsequenzen unter Beweis stellen. Beides ist gelungen. Wir haben Ihnen für das gepe-inside ein paar bildliche Eindrücke zusammengestellt.

Aus den restlichen Äpfeln hat eine liebe Kollegin noch ein paar Bleche Apfelmuchen gebacken und diese tagsdrauf an die Zentrale gestellt – so lecker schmeckt Teamwork!



Verantwortlich für den Inhalt: gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH



VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

spätestens wenn der November gekommen ist, die Zeitumstellung ihre Wirkung entfaltet und die Weihnachtsdeko in den Geschäften dominiert, dann wird einem wieder schlagartig bewusst, dass schon wieder ein Jahr fast vorbei ist. „The same procedure as every year, James“, sagt schon seit Jahrzehnten die gute Miss Sophie im berühmten Dinner for one. Wenn jetzt schon ein Rückblick erlaubt ist, dann bleibt festzuhalten, dass wir in diesem Jahr in der Firmengruppe wieder viel bewegen konnten.

Wir haben eine Menge investiert in unsere technische Ausstattung – und damit meine ich nicht nur Reinigungsautomaten und Einscheibenmaschinen. Wir haben vor allem investiert in unsere IT-Sicherheit, um gegen die Gefahren von Cyberangriffen gut gewappnet zu sein. Man hört täglich, dass diese Risiken für die deutsche Wirtschaft immer größer werden. Da wollen wir auch in Ihrem Interesse kein Opfer werden! Unser oberstes Ziel gilt es jeden Monat zu sichern, nämlich die pünktliche Zahlung auf Ihr Konto. Allein deswegen dürfen wir nicht lahmgelegt werden.

Zum Jahresende wünsche ich Ihnen alles Gute und einen gelungenen Wechsel in unser anstehendes Jubiläumsjahr 2026. Denn 1956 gründeten meine Großeltern das Unternehmen. Damals ein bescheidener Anfang, aus dem mit Ihrer Hilfe etwas Großes geworden ist. Daran wollen wir auch nächstes Jahr zielstrebig und mit Ehrgeiz weiterarbeiten.

Bescheiden wollen wir trotzdem bleiben und ich wünsche Ihnen daher vor allem Gesundheit.

Herzlichst

Ihr

Erich Peterhoff

Erich Peterhoff

FAHREN OHNE FÜHRERSCHEIN – BEI UNS KEIN PROBLEM!?

Im Rahmen seiner Image-Kampagne zur Werbung junger Kolleginnen und Kollegen für die Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk hat unser Bundesverband verschiedene Bildmotive und Slogans gesucht. Neben beispielsweise „Wisch, wisch, hurra“, „Bring Glanz in die Welt“ oder „Sauber ist das neue Nice“ hat uns „Fahren ohne Führerschein – bei uns kein Problem!“ mit einem Augenzwinkern besonders gefallen. Während alle unsere Firmenfahrzeugfahrer selbstverständlich über eine gültige Fahrerlaubnis verfügen und das auch regelmäßig nachweisen müssen, kommt die junge Dame auf der Aufsitzmaschine auch ohne „Lappen“ aus.



Ein ähnliches Motiv hatten auch wir vor einigen Jahren für die Nachwuchswerbung. Man muss sich halt etwas einfallen lassen, um auf sich aufmerksam zu machen.



„Sei kein Lappen – bewirb dich und starte durch“ war damals unser Slogan mit unserem Kollegen Maurice Fink am Steuer.

EHRENAMTSPREIS 2025



3 Gewinner(innen) dürfen sich freuen

Ehrenamtliches Engagement ist der Kit unserer Gesellschaft – das möchten wir bei gepe honorieren. Aus den eingegangenen Bewerbungen um die Preise haben wir uns für drei Ehrenämter entscheiden müssen. Wir bedanken uns aber bei allen Teilnehmern, die mitgemacht haben und schätzen ihren Einsatz sehr. Bitte nicht unterkriegen lassen und dabeibleiben!

So ergab die Auswertung der Jury:



1. PLATZ (1.000 €)

Justin Lückger
(Auszubildender Abteilung IT) für sein Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Ersthelfer-Tätigkeit



2. PLATZ (750 €)

Silke Hain
(Innendienst Abteilung FM)
für ihr Engagement im Hospiz-Bereich und der Betreuung von Flüchtlingen



3. PLATZ (500 €)

Linda Ten-Friedrichsen
(Lanxess Tower) für ihr Engagement im Jugendsport und Vereinsleben

Wir gratulieren ganz herzlich!

ERSTE VISITE IN RHEDA-WIEDENBRÜCK

Erich Peterhoff besucht unseren neuen Standort

Ostwestfalen-Lippe – auch kurz OWL genannt – ist für uns ein immer interessanterer Markt. Die Region ist wirtschaftlich stark und sehr vom gesunden Mittelstand geprägt. Wir haben in den vergangenen Monaten dort noch einmal kräftig durch den Auftrag des Kreises Gütersloh zugelegt und im letzten Gepe-inside über die neue Büroeröffnung berichtet.



V.l.n.r.: Christopher Frings, Erich Peterhoff, Sandra Wiedenlühbert, Lilli Reiswich, Pawel Kieltyka, Olesja Serostan und Agnieszka Kieltyka

Gemeinsam mit dem zuständigen Technischen Betriebsleiter Christopher Frings besuchte Erich Peterhoff im September erstmals den Standort und unser Team vor Ort.

„Ich war beeindruckt: Zum einen von den Räumlichkeiten, zum anderen aber auch von den Leckereien, mit denen die Kollegen uns nach zwei Kundenbesuchen versorgt haben“, berichtete Erich Peterhoff mit einem Augenzwinkern.

Wie es der Zufall wollte, stellte sich auch noch heraus, dass keine 500 Meter von unserem neuen Büro entfernt ein Abiturkollege von unserem Chef mit seiner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sitzt. Die beiden haben nun vereinbart, beim nächsten Besuch gemeinsam eine Wirtschaft zu prüfen. 😊



JUBILARE IM 4. QUARTAL 2025

WIR GRATULIEREN UND BEDANKEN UNS FÜR DIE TREUE

40 JAHRE

Marion Worch
Zeynep Sayilir

30 JAHRE

Marlies de Lange
Halina Nicpon
Soad Marunde

25 JAHRE

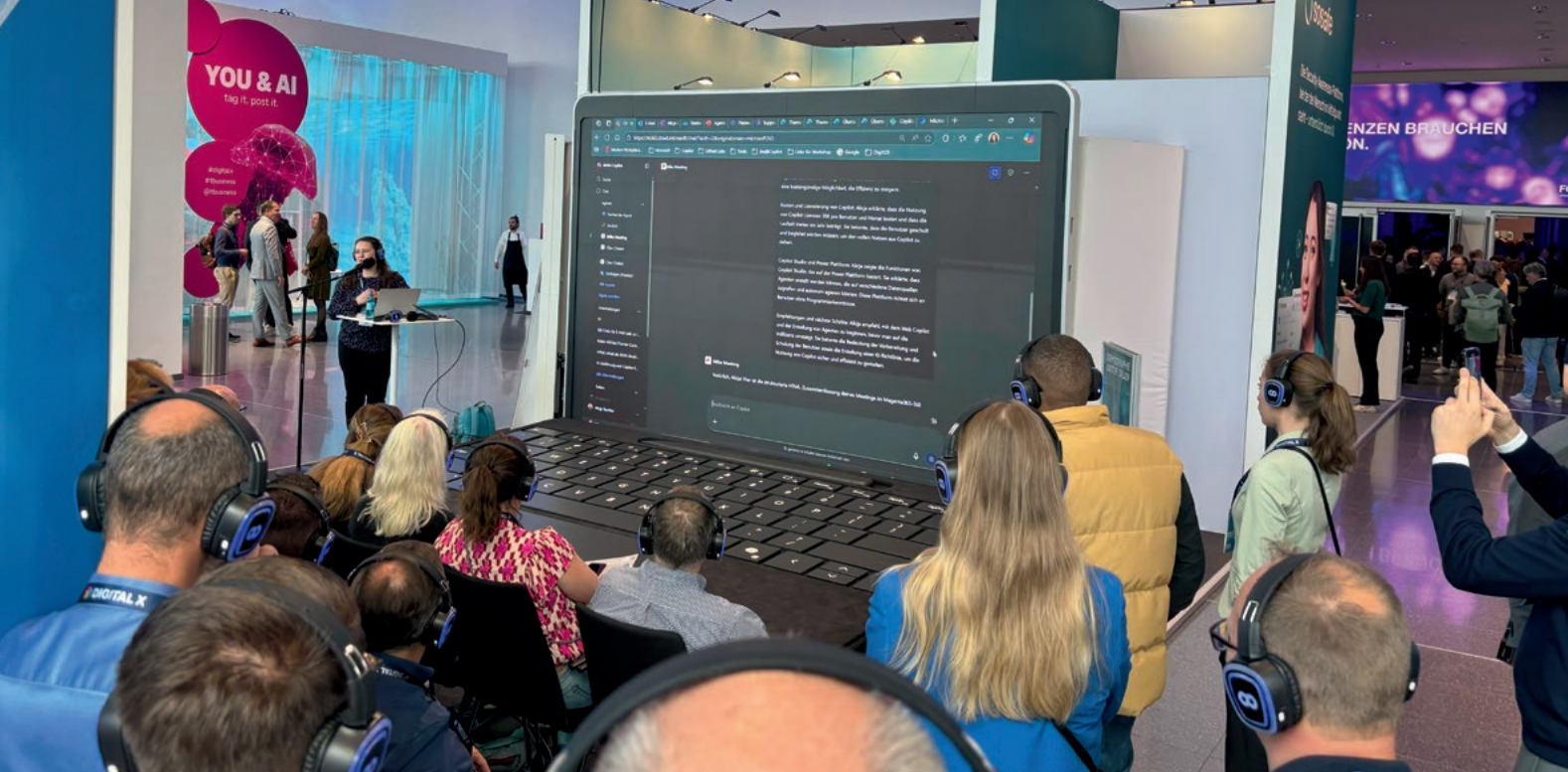
Joao-Agostino Gomes Amaral
Bernd Schmitz
Hatice Akkilinc
Ursula Halupczok
Ali Topal
Fatimire Tahiraj
Swetlana Wagner

20 JAHRE

Elena Scheirer
Loredana-Elena Simon
Josy Motzki
Maria Harder
Natalia Feist
Hatice Catak

35 JAHRE

Manuela Schneider
Marita Macko



Ein Riesen-Laptop war der Hingucker bei der Präsentation auf der Digital-Messe in Köln

DIGITAL X 2025 –

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT DER DIGITALISIERUNG

Im Confex Center der Koelnmesse fand kürzlich die Digital X – Focus Edition AI statt. Mit dabei: ein Teil unseres Projektteams Digitalisierung, das sich vor Ort intensiv mit aktuellen Entwicklungen rund um Künstliche Intelligenz, Cybersecurity, Nachhaltigkeit und New Work auseinandersetzte.

Die Messe überzeugte nicht nur durch ihre professionelle Organisation, sondern auch durch eine angenehme Atmosphäre – trotz der komplexen und teils herausfordernden Themen. Unsere Kolleginnen und Kollegen nahmen viele spannende Impulse mit, hörten inspirierende Vorträge und entdeckten innovative Lösungen, die neue Perspektiven für unsere digitale Transformation eröffnen.

Besonders beeindruckt hat sie die Erkenntnis, dass Künstliche Intelligenz weit über bekannte Anwendungen wie ChatGPT und einfache Prompts hinausgeht. Die Messe verdeutlichte, wie intensiv sich die Fachwelt – sowohl technisch als auch ethisch – mit den Chancen und Herausforderungen von KI auseinandersetzt.

Hohe Erwartungen

Die Erwartungen an die Technologie sind hoch: In den kommenden Jahren werden bahnbrechende Entwicklungen prognostiziert, insbesondere in der medizinischen Forschung. Fortschritte, die in ihrer Bedeutung mit den Errungenschaften der letzten zwei Jahrhunderte vergleichbar sein könnten.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass Unternehmen, die sich nicht aktiv mit KI beschäftigen, langfristig ins Hintertreffen geraten könnten. Ohne eine strategische Ausrichtung wird es zunehmend schwierig, mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten – das gilt auch für unsere Branche.

Ein interessanter Einblick betraf auch die Situation in Deutschland: Zwar gilt die deutsche Wirtschaft oft als Nachzügler im internationalen Vergleich, doch die Realität sieht differenzierter aus. Bereits zehn Prozent der Unternehmen verfolgen eine eigene KI-Strategie – ein klares Zeichen dafür, dass sich etwas bewegt.

Mit vielen Eindrücken, guten Gesprächen und jeder Menge Inspiration im Gepäck freuen sich unsere Kolleginnen und Kollegen darauf, das Erlebte in laufende und zukünftige Projekte einfließen zu lassen – und damit die digitale Zukunft unseres Unternehmens aktiv mitzugestalten.

Unsere Kollegen der Projektgruppe v.l.n.r.:
Timo Bröcher, Florian Zons, Stephan Juchem und Jens Scheuvers



ERSTE-HILFE KURSE BEI GEPE –

IM ERNSTFALL ZÄHLT JEDE SEKUNDE



Regelmäßig führen wir, unter anderem in unserer Zentrale in Düren, Erste-Hilfe-Kurse für Kollegen durch. Der Sinn dieser Kurse liegt zum einen darin, Grundkenntnisse lebensrettender Maßnahmen für den Notfall zu vermitteln. Andererseits werden durch die Teilnahme an einem Training auch Berührungsängste abgebaut, damit im Ernstfall schnell gehandelt wird. Denn jede Sekunde zählt!

Viele, wenn nicht gar die meisten von uns, haben irgendwann mal für den Führerschein den Erste-Hilfe-Kurs „machen müssen“. Das ist teils Jahrzehnte her und die Erinnerungen sind sehr blass. „Wie funktioniert nochmal ein Wiederbelebungsversuch mit Mund-zu-Mund-Beatmung? Wo setze ich die Herzdruckmassage an?“ Dies sind Fragen, die sich jeder von uns

sicher oft gestellt hat. Die meisten von uns werden sich wohl auch bei dem Gedanken erwischen, dass es „hoffentlich nicht mir passiert“, bei einem Unfall oder einer bewusstlosen Person helfen zu müssen. Diese Sorgen und Gedanken sollte sich niemand machen. Dafür sind die Kurse gut, und die Lehrgangsleiter oder auch alle Rettungskräfte betonen nicht umsonst, dass jede Hilfe besser ist als keine Hilfe. Man kann nichts schlimmer oder verkehrt machen!

Wir hatten kürzlich zwei Gruppen in der Schulung zu Betrieblichen Ersthelfern und haben so einen weiteren Schritt gemacht, unsere Ersthelferquote im Unternehmen weiter auszubauen.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die Teilnahme!

UNSER PROKURIST SEBASTIAN THEVES –

WIE WAR DER WEG ZU GEPE?

Seit Juli 2025 ist Sebastian Theves Prokurist in unserem Hause und vertritt die Peterhoff Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH somit auch nach außen. Da die VBG als Muttergesellschaft für alle kaufmännischen Prozesse der gepe zuständig ist, ist auch der Verantwortungsbereich von Herrn Theves eher im Innendienst beheimatet.

Begonnen hat unser Kollege am 01. Oktober 2016 in der Abteilung Gebäudemanagement als kaufmännischer Leiter. Anfang 2018 übernahm er dann als „Leiter kaufmännische Dienste“ in der VBG die Faktura, das Fuhrparkmanagement, das Clearing und auch den FM-Innendienst.

Und wie war der Weg zu uns?

Das lassen wir Sebastian Theves am besten selbst beschreiben: „Ich bin am 27. Juni 1984 geboren und lebe bis auf eine kurze Zeit (Studium und zwei Jahre im Dorf meiner Frau) schon immer in Gangelt. Ich würde mich als sehr heimatverbunden beschreiben. Ich bin seit 2017 verheiratet mit Yvonne und wir haben zwei Kinder, einen Jungen und ein Mädchen.“



Sebastian Theves in jüngeren Jahren bei seiner Leidenschaft Fußball und mit seiner Familie (rechts).

In meiner Freizeit bin ich immer noch leidenschaftlicher Fußballer und gehe gerne Joggen und Skifahren.

Nach Abitur und Bundeswehr habe ich ein Duales BWL-Studium in Kooperation mit meinem damaligen Arbeitgeber Dernbacher Gruppe absolviert. Dann führte mich mein Weg zu Peterhoff, berichtet Sebastian Theves.



FERIEN AN DER SEE —

ALLEEN MET PÄNZ AUF REISEN

Der Verein „Alleen met Pänz“ Düren setzt sich engagiert für die Belange von Alleinerziehenden und deren Kindern ein. Dabei stehen die Unterstützung im Alltag und die Bewerkstelligung der Herausforderungen als alleinerziehende Eltern im Vordergrund. Das fördert wiederum die Austauschmöglichkeiten und die Schaffung eines Netzwerks, was Halt und Orientierung für die Betroffenen bietet.

Für alle Nicht-Rheinländer: „Alleen met Pänz“ steht im Platt für „Alleine mit Kindern“. Etwas kurios mutet die Beschreibung der Wortherkunft von „Pänz“ an. Der Ursprung kommt wohl von dem lateinischen Wort „pantex“, was als Wanst oder auch (dicker) Bauch übersetzt wird. Heute steht es jedenfalls im Rheinland für Kinder. Wohl weil die für die dicken Bäuche ursprünglich waren.

Finanzielle Unterstützung für Ferienauszeit

Schon vor einer ganzen Weile haben wir als Unternehmen entschieden, dieses gute und wichtige Projekt zu unterstützen. Unsere gespendeten Mittel wurden für eine Sommerferienfahrt an die niederländische Küste verwendet. In Domburg hatten die Verantwortlichen des Vereins ein Haus mieten können, in dem die Mütter mit ihren Kindern endlich wieder eine schöne und unbeschwerte Zeit verbringen konnten – eine wahre Atempause vom oft stressigen und teils sorgengeplagten Alltag.

Hier ein kurzer Erfahrungsbericht unserer Ansprechpartnerin, Frau Carmen Cremer, vom Verein: „Wir reisten gemeinsam am 19. Juli an die Küste nach Domburg. Zuerst wurden die Zimmer im Haus aufgeteilt und die mitgebrachten Koffer und Lebensmittel verstaut. Nachdem die Betten bezogen waren, konnte der langersehnte Urlaub beginnen. Obwohl am ersten Morgen der Himmel bewölkt war, packten alle ihre Strandsachen und es ging ab in Richtung Meer. Ab Nachmittag wurde das Wetter besser und es hielt sich zum Glück auch den ganzen Urlaub so gut. Während des Aufenthalts hatten wir vier

Geburtstagskinder, was dann für ausreichend Kuchen sorgte. Wir sind jeden Tag mit den Kindern an den Strand gegangen, haben im Wasser gespielt oder Sandburgen gebaut. Abends nach dem Abendbrot gab es meist noch ein Eis, bevor der Spielesabend eingeläutet wurde oder die Kinder sich auch mal einen Disney-Film aussuchen durften. Wir hatten extra einen Beamer dabei!“

Das Fazit der Teilnehmenden nach zwei Wochen: „Alle waren gut erholt, glücklich und braun gebrannt. Und dies nur Dank Ihrer großzügigen Hilfe. Vielen lieben Dank!!!“ Das hören wir gerne und freuen uns, dass die Ferienauszeit genossen werden konnte und wir ein Teil davon waren!

Kinder und Eltern hatten ein paar unbekümmerte Tage mit den engagierten Ehrenamtlern von „Alleen met Pänz“ – das freut uns zu sehen!



POOL-POSITION HAT NICHT GEREICHT —

GEPE ENTE IN SEITENLAGE

Traditionell findet für den guten Zweck auf der Rur (ohne hl) zu Zeiten der Dürener Annakirmes ein Entenrennen statt. Der Lions Club Düren Rurstadt veranstaltet dabei zuerst ein Sponsorenrennen und dann im Anschluss einen Wettbewerb für „Jedermann“ bzw. „Jederente“.

Die Sponsorenenten haben alle das gleiche Stockmaß und sind oft in den jeweiligen Firmenfarben lackiert und mit viel Phantasie gestaltet – da gibt es schon witzige Exemplare. Eines davon war auch in diesem Jahr wieder unsere Ente „Pool-Position“, auf der unsere gepe-eierlegende Wollmilchsau reitet.

Alle auf einem Stahlgitter

Damit der Start möglichst fair abläuft, haben die Lions-Mitglieder sich etwas einfallen lassen. Von einem Lkw Ausleger wird ein Stahlgitter mit allen 250 Rennboliden in den Fluss gelassen.

Damit die Enten sich nicht am Flussufer verfangen und alle ins Ziel kommen hat die Feuerwehr eigens Schläuche verbunden und gefüllt. Die bilden dann die Streckenbegrenzung und sorgen für einen geordneten Weg stromabwärts.

Schlagseite verhindert besseres Ergebnis

Leider kippte Pool-Position etwa in der Mitte des Rennens in aussichtsreicher Position. In Seitenlage war es dann nicht mehr möglich den Anschluss an die Spitze zu halten, und wir landeten im vorderen Mittelfeld.

Das Ergebnis spielt aber bei dem Event nicht die entscheidende Rolle. Vielmehr erwähnenswert ist, dass die Organisatoren mit dem Rennen auch in diesem Jahr wieder rund 50.000 Euro für soziale Zwecke einsammeln konnten. Wir werden im nächsten Jahr einen neuen Anlauf wagen!



FOTO LINKS: mit Feuerwehr-Schläuchen wurde die Rennstrecke auf der Rur eingegrenzt.

FOTOS RECHTS: zu Rennbeginn war die Welt noch in Ordnung. Später kippte unsere Ente in Seitenlage.

Gewonnen hat übrigens ausgerechnet ein Kollege von der Frechener Gebäudereinigung Münch. Geschäftsführer und Innungsobermeister Detlef Ptak nahm stolz den Siegerpreis aus den Händen von Dürens Bürgermeister Frank-Peter Ullrich entgegen.

Nach den Sponsorenenten findet das Rennen der „normalen“ Badewannenenten statt. Hier konnten die Veranstalter mit 4.400 Teilnehmern einen neuen Rekord vermelden.

Herzlichen Glückwunsch!

FRAUENPOWER IM LANXESS TOWER –



MANUELA DENZER UND TATJANA SCHÄFER LEBEN DIENSTLEISTUNG

So hoch hinauf geht es nur an wenigen Arbeitsplätzen bei gepe – und auch der Ausblick vom 95 Meter hohen LANXESS Tower ist beeindruckend. Von ihrem Büro aus können gepe-Objekt-leiterin Manuela Denzer und ihre Assistentin Tatjana Schäfer auf den Rhein schauen, genau auf die modernen Krankenhäuser im Rheinauhafen. „Um die Ecke“ bietet sich ein Panorama, das viele Menschen aus der Vogelperspektive nur aus Reisefüh-rern kennen: die Kölner Altstadt samt Dom und Hohenzollern-brücke. Seit 2013 ist der Tower der Hauptsitz unseres Kun-den LANXESS. Genau so lange sind wir auch als Dienstleister dort tätig und viele Kolleginnen und Kollegen des 60-köpfigen Teams und aus unserer Dürener Verwaltung waren von der ers-ten Minute an dabei. Vor Ort sind da unsere Tageskräfte Pe-rihan Güc, Cezayir Atici und Sorina Zerbis und aus unserem FM-Team Hans Ingo Bosbach zu nennen. Im Bereich Sicherheit vertritt Corinna Müller seit 2013 unsere Farben.

„Wir sind in den Bereichen Haustechnik, Sicherheit, Reinigung und Hauslogistik aktiv“, berichtet Manuela Denzer, die 2018 im Tower angefangen hat und seit einigen Jahren als Objekt-leiterin die Verantwortung für die Teams trägt und erste An-sprechpartnerin des Kunden ist. Selbstverständlich wurde so eine wichtige Stelle in Rücksprache mit dem Kunden besetzt. Als Assistentin hatte sich Manuela Denzer die ersten Sporen verdient, sich zur Fachwirtin Gebäudemanagement und Fa-cilitymanagement fortgebildet und mit ihrer Zuverlässigkeit und Pack-an-Mentalität nicht nur unsere Geschäftsführung überzeugt. Tatjana Schäfer, die seit Januar 2023 neu im Team gepe ist, war für den Kunden ebenfalls keine Unbekannte: Viele Jahre schon übernahm die 35-Jährige im Bereich Catering/ Gastronomie im Tower Verantwortung.

Frauenpower im Tower – das ist keine Untertreibung. Unsere beiden Führungskräfte l(i)eben Dienstleistung, kennen die Pro-zesse bis ins Detail und wissen, worauf unser Kunde Wert legt. „Wir können beide gut organisieren und koordinieren. Die Kom-munikation im Tower funktioniert sehr gut, wir alle untereinan-der legen viel Wert auf gute Kommunikation, Austausch und ein offenes Wort“, erklärt die Objektleiterin. Die Kommunikation findet in allen Bereichen auf Augenhöhe statt, es gibt kein La-gerdenken, sondern Teamwork, damit alle Zahnräder perfekt ineinandergreifen.

Das Team Vorstandsetage leitet Linda Ten-Friedrichsen, Elke Gabski kümmert sich mit ihrem Team um die Betreuung der Konferenzetage, Andreas Milenz ist Teamleiter am Empfang und Michaela Breuer steht dem Team Reinigung vor. Die Haus-technik wird von Manuela Denzer gesteuert. „Unsere Aufgabe



Enge Abstimmung und gute Kommunikation sind das A und O für einen reibungslosen Ablauf – ob bei der Haustechnik mit Herrn Bosbach am Gebäudeplan oder an der Telefonzentrale mit Kollegin Ten-Friedrichsen.

ist es, für den Kunden ein Rundum-Sorglos-Paket zu ermög-lichen“, sagt Manuela Denzer. Dazu gehört auch, dass unsere Teams mit anpacken, wenn beispielsweise Veranstaltungen im Haus stattfinden wie jüngst die Gründungsfeier zum 20-jähri-gen Bestehen von LANXESS. Ein Riesen-Event, bei dem auch Haustechniker, Reinigungskräfte, Servicemitarbeiter und Si-cherheitsmitarbeiter in enger Zusammenarbeit mit externen Firmen diese Mammutaufgabe bewältigt haben. „Wir haben

einen sehr guten Kontakt zum Kunden und setzen Aufträge schnell um“, sagt Tatjana Schäfer, die wie alle Mitglieder des Teams jeden Tag gerne im Tower arbeitet. Nicht nur wegen des Ausblicks auf Köln.

Von Düren aus wird der Kunde LANXESS eng durch Jürgen Welter im Bereich der Unterhaltungsreinigung und im Bereich der Sicherheitsdienste von Jessica und Torsten Surma be-treut. Nicht vergessen wollen wir unseren leider kürzlich ver-storbenen Kollegen Manfred Lindgens, für den der LANXESS Tower von Beginn an eine Herzensangelegenheit war. Der Dank für die gute Arbeit und unser gutes Ansehen beim Kunden ge-bührt aber natürlich allen unseren Mitarbeitenden im Objekt.



Unsere Kolleginnen haben die beste Aussicht auf dem Kölner Dom. Auf der Dachterasse v.l.n.r.: Tatjana Schäfer, Beatriz Santos-Fernandes, Ana Heller-Viehl, Linda Ten-Friedrichsen und Manuela Denzer

FRISCHER LOOK FÜR 500 m² BODENFLÄCHE –

LANXESS KANTINE GLÄNZT

Ebenfalls bei Lanxess hat ein Team von sieben engagierten Kollegen 500 m² Kantinenboden grundgereinigt und in ein neues Farbgewand gekleidet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, ein modernes verkehrsweiß bringt eine angenehm helle und freundliche Atmosphäre in den Pausenbereich. Das vor-herige Grau wurde ersetzt, nachdem die Arbeitsschritte Reini-gen, Schleifen mit Diamantscheiben (220er Körnung) und die zweimalige Beschichtung mit einem Produkt unseres Partners Dr. Schutz in weiß erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Der PU Color Lack von Dr. Schutz erfordert dabei eine sehr gewissenhafte Aufbringung mit Rollen in versetzter Arbeits-weise. Kein Teilbereich darf schon antrocknen, so dass die Kol-legen für ein besonders gleichmäßiges Finish extrem gründlich und aufmerksam sein mussten.

Das tolle Ergebnis und ein zufriedener Kunde entschädigen für die ganze Mühe!

Erst erfolgt die Grundreinigung, dann kann unser Team den neuen Farbton mit PU-Beschichtung aufbringen. Ein gelungenes Projekt!



DIGITALE LOHN- ABRECHNUNGEN BEI GEPE —

RICOH
imagine. change.

MEHR KOMFORT UND SICHERHEIT

Zuerst möchten wir uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden bedanken, die sich bereits für die digitale Zustellung ihrer Lohnabrechnungen und weiterer Dokumente über das PIA-Portal unseres Partners RICOH registriert haben. Sie haben damit einen wichtigen Schritt gemacht – hin zu mehr Komfort, mehr Sicherheit, moderner Kommunikation, zu mehr Umweltschutz – und damit auch einen Beitrag zur Kostenoptimierung geleistet. Auch wenn wir uns über die bisherigen Anmeldungen sehr freuen, wissen wir: Wir sind noch nicht am Ziel!

Viele Kolleginnen und Kollegen können noch von den Vorteilen profitieren, die das digitale Portal bietet:

Mehr Komfort im Alltag

Mit dem PIA-Portal haben Sie ihre Lohnabrechnungen, Lohnsteuerbescheinigungen und weitere wichtige Unterlagen immer und überall griffbereit – egal ob auf dem Smartphone, Tablet oder Computer.

- Schneller Zugriff: Kein Warten mehr auf den Brief
- Alles an einem Ort: Schluss mit Papierstapeln und Suchen in Ordnern
- Sicher & zuverlässig: Ihre Dokumente sind geschützt und jederzeit verfügbar.
- Praktisch für die Zukunft: Auch ältere Abrechnungen bleiben dauerhaft digital gespeichert
- Gut vorbereitet: Viele Ämter und Verwaltungen akzeptieren und bevorzugen die digitale Abrechnung, unter anderem bei Anträgen oder Nachweisen. So haben Sie alle Unterlagen sofort parat, wenn Sie diese brauchen

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen (an die 2.000) nutzen die digitale Lohnabrechnung bereits regelmäßig – und sind überzeugt von den Vorteilen. Unsere Kollegin Sabrina Saftig bringt es auf den Punkt: „Ich finde die digitale Lohnabrechnung super. Gerade für Mitarbeitende, die ihre Abrechnung für Ämter oder andere Nachweise brauchen, ist es sehr praktisch, sie direkt auf dem Handy zu haben. Außerdem kann man jederzeit auch ältere Abrechnungen einsehen – das ist ein echter Pluspunkt.“

Gut für Umwelt und Zukunft

Jede digital zugestellte Lohnabrechnung spart Papier, Druck und Transport – das schont Ressourcen und ist ein Beitrag zum Umweltschutz.

Auch der Gesetzgeber hat inzwischen endgültig den Weg für die rein digitale Zustellung geöffnet. Damit wird deutlich: Die Zukunft ist digital, und gepe wird diesen Weg selbstverständlich mitgehen und in absehbarer Zeit die digitale Bereitstellung als neuen Standard vorgeben.

Wer sich jetzt registriert, profitiert frühzeitig von den Vorteilen und ist für die kommenden Monate schon bestens vorbereitet.

So einfach geht es mit der Registrierung

Mit der Oktober-Abrechnung, die Anfang November alle Mitarbeitenden erreichen wird, werden wir den Empfängern einer Papierabrechnung erneut eine Einladung zur Registrierung versenden.

Zusammen mit der gedruckten Lohnabrechnung erhalten Sie:

- Einen QR-Code (rechts), den Sie einfach mit dem Smartphone scannen können
- Eine einfache Schritt-für-Schritt-Anleitung, die Sie durch die Anmeldung führt.

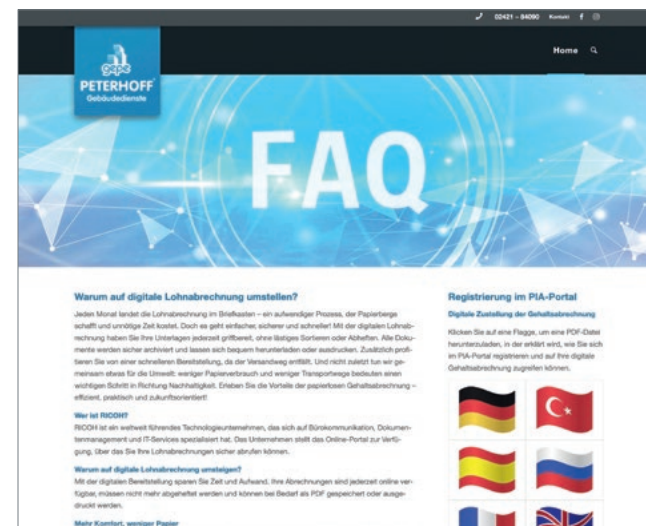


Zusätzlich haben wir eine FAQ-Seite erstellt – das ist eine Internetseite mit den häufigsten Fragen und Antworten rund um die digitale Lohnabrechnung. Dort wird verständlich erklärt, wie die Registrierung funktioniert, wie Sie Ihre Abrechnungen abrufen können und was im Fall von Problemen zu tun ist.

Auf dieser Seite finden Sie außerdem ein Kontaktformular, über das Sie sich zum Beispiel einen neuen Einladungslink zuschicken lassen können, falls Sie keinen erhalten haben oder dieser abgelaufen ist.

Die Seite erreichen Sie ganz einfach unter:
meinlohn.gepe-peterhoff.de

Übrigens werden wir die Mitteilungen und Erläuterungen zur Installation und Nutzung der digitalen Lohnabrechnung in mehreren Sprachen zur Verfügung stellen, damit möglichst viele von Ihnen diesen Service und Komfort nutzen können.



FM-MOMENTE —

MENSCHEN, AUFGABEN, ENGAGEMENT

Heute begleiten wir für gepe inside unsere Kollegen Christian Scholle und Rene Weiß aus der FM-Abteilung bei einer Sprinklerprobe. Spoiler: Es wird warm. Und laut – sehr laut.

Noch wärmer könnte es allerdings werden, wenn die Sprinkleranlage nicht regelmäßig auf Herz und Nieren geprüft würde – und im Ernstfall nicht funktioniert. Deshalb sind wir einmal pro Woche bei einem Kunden allein in dieser Produktionsstätte mit sechs großen Hallen unterwegs, um für Sicherheit zu sorgen. Einmal im Monat wird zusätzlich die gesamte Verrohrung kontrolliert – mit höchster Sorgfalt und viel Verantwortungsbewusstsein.

Denn: Wenn bei der Prüfung durch uns vorher nicht die akustischen Melder und Strömungswächter deaktiviert, die automatische Weiterleitung zur Feuerwehrezentrale gestoppt und der Elektronikhersteller informiert wird, dann kann man sich ausmalen, was passiert: Die Anlage springt an, die Feuerwehr rückt mit großem Besteck an – und der Hersteller kann sich vor Alarmmeldungen nicht mehr retten.

Das Führen eines ausführlichen Protokolls gehört genauso dazu wie technisches Verständnis für die gesamte Anlage. Die Weiterbildung zum Sprinklerwart ist daher Pflicht. Unser Kollege Rene Weiß hat diese kürzlich erfolgreich abgeschlossen und begleitet nun Christian Scholle, bis er die Anlagen eigenständig betreuen kann. Jede Anlage tickt nämlich ein bisschen anders.

Der eigentliche Test läuft so ab: 5 Minuten Vorlaufzeit für den Motor, 20 Minuten Testbetrieb, 5 Minuten Nachlaufzeit. Vorher ist Muskelkraft gefragt – mehrere Räder müssen per Hand gedreht werden, um den Durchlauf des Wassers auf einen Bypass umzuleiten. So bleibt die Anlage in den Hallen unbeeinflusst.

Auch der Strömungswächter im Anlagenhaus muss gespült und kontrolliert werden – mit Schlauch und ordentlich Wasserdruck. Dabei gilt: Displays und Temperatur ständig im Blick behalten, bei Unregelmäßigkeiten nachjustieren oder eine Spezialfirma hinzuziehen.

Beeindruckend sind vor allem die Lautstärke, die Vibration im gesamten Anlagenhaus – und der Wasserspeicher vor dem Gebäude mit stolzen 900 Kubikmetern Fassungsvermögen (Bild Mitte rechts). Hier sind locker zwei Wochen nötig, um ihn wieder zu füllen, sollte er einmal benötigt werden.

Vor einigen Wochen konnten wir hiermit sogar bei dem Brand auf einem der Nachbargrundstücke Hilfestellung leisten, indem der große Wasservorrat für die Löscharbeiten der Feuerwehr zur Verfügung gestellt wurde.



Bei der Prüfung der Sprinkleranlage wird es laut und heiß für die Kollegen – Gehörschutz und Temperaturmessung sind Pflicht

Fun Fact:

Früher musste die Pumpe zum Nachfüllen des Kraftstoffs noch per Hand betrieben werden – ein Lieferant für die benötigten Minderungen war einfach nicht zu finden. Dank einer Kooperation mit einer benachbarten Firma ist das inzwischen Geschichte.

Wir danken euch und all unseren Kollegen, die mit ihrer Sorgfalt, ihrem Know-how und hohem Verantwortungsbewusstsein dafür sorgen, dass im Ernstfall alles einwandfrei funktioniert. Was ihr da leistet, ist nicht nur technisch anspruchsvoll, sondern auch enorm wichtig für die Sicherheit aller.

UNSER HINWEISGEBERSYSTEM



WIE WIR BEI GEPE ETHISCH KORREKTES VERHALTEN UNTERSTÜTZEN

Ethisch korrektes Verhalten, Transparenz und Verantwortungsbewusstsein sind feste Bestandteile unserer Unternehmenskultur in der Peterhoff Gruppe. Seit der Einführung unseres Hinweisgebersystems steht unseren Mitarbeitenden eine verlässliche Anlaufstelle zur Verfügung, um potenzielle Missstände sicher, unkompliziert und vertraulich zu melden.

Bewährte Struktur für gelebte Integrität

Unser Hinweisgebersystem hat sich in den vergangenen Jahren als wirksames Instrument etabliert, um frühzeitig auf mögliche Regelverstöße oder Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Ob Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben, unternehmensinterne Richtlinien oder ethische Grundsätze: Das System ermöglicht es, Bedenken auszusprechen, ohne persönliche Nachteile befürchten zu müssen.

Als Ombudsperson steht Rechtsanwalt Benjamin Kaulen zur Verfügung. Er nimmt Hinweise entgegen, prüft diese sorgfältig und begleitet die weitere Bearbeitung – selbstverständlich vertraulich, unabhängig und im Einklang mit den gesetzlichen

Vorgaben. Auf Wunsch bleibt die Identität der hinweisgebenden Person vollständig anonym.

Eine Erinnerung an unsere gemeinsame Verantwortung

Die Möglichkeit Hinweise zu geben, soll eine Kultur der Offenheit und der gegenseitigen Verantwortung bei gepe stärken. Unser Ziel ist es nicht, Schuldige zu suchen, sondern gemeinsam mit allen Mitarbeitenden ein Umfeld zu fördern, in dem faires und verantwortungsvolles Handeln selbstverständlich ist und gefördert wird.

Rund um die Uhr erreichbar

Hinweise auf mögliche Verstöße können jederzeit, 24/7, abgegeben werden. Auf Wunsch können Meldungen anonym bleiben. Die Identität der Hinweisgebenden wird in jedem Fall streng vertraulich behandelt.

Link auf unser Hinweisgebersystem:

<https://gepe-peterhoff.interne-meldestelle.de>

NACHRUFE

MANFRED LINDGENS UND SABINE PETRAK

Mit großer Trauer müssen wir Ihnen mitteilen, dass unser Kollege Manfred Lindgens nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Manfred hat gekämpft und alles daran gesetzt, unseren Weg weiter mit zu begleiten – aber sein Körper hat leider nicht mehr die nötige Kraft gehabt.

Uns wird eine Konstante im Unternehmen fehlen, die über 4 Jahrzehnte verschiedenste Aufgabenbereiche bei gepe und ehrenamtlich in der Innung Köln/Aachen betreut hat. Manfred war zwar kein Adeltiger, aber er hatte wahrlich blaues Blut in seinen Adern!

Wir werden ihn sehr vermissen! Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Gleichzeitig mussten wir uns auch von unserer geschätzten Kollegin Sabine Petrak verabschieden. Frau Petrak war fast 20 Jahre für gepe als Bereichsleiterin im Raum Düsseldorf aktiv und hat mit ihrer besonderen Art unsere Kunden, aber auch ihre Mitarbeiter bestens betreut. Ihre Art mit den Herausforderungen des Alltags umzugehen war besonders – sie war eine Marke für sich!

Wir trauern mit ihrer Familie!

Antja Schulz & Erich Peterhoff

